

Pressemitteilung

Nr.: 2019/138

Weißenburg i. Bay., den 05.06.2019

Auskunft erteilt: Lena Kagerer
Telefon: 09141 902-390
Telefax: 09141 902-7390
E-Mail: lena.kagerer@landkreis-wug.de
Presseverteiler: Presseverteiler regional

Sichere Unterkunft für Frauen

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe zum internationalen Frauentag wurden Spenden in Höhe von 700 Euro gesammelt. Die beiden Gleichstellungsbeauftragten Agnes Müller und Ines Dirsch haben den Spendenscheck nun an die beiden Frauenhäuser Ansbach und Schwabach übergeben. Diese stellten dem Frauenforum anschließend ihre Arbeit vor.

„Frauenhäuser bieten Frauen und Kindern, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, Schutz und eine sichere, vorübergehende Unterkunft“, erzählte die Leiterin des Frauenhauses in Ansbach, Brigitte Guggenberger. „Die Aufnahme erfolgt in der Regel schnell und unbürokratisch nach einem telefonischen Kontakt. Die meisten Frauen werden durch professionelle Dienste wie Beratungsstellen, Ämter oder Ärzte vermittelt“, so Brigitte Guggenberger weiter.

Ausschlussgründe für die Aufnahme in ein Frauenhaus sind zum Beispiel eine Suchterkrankung oder psychische Krankheiten. Damit der Schutz der Frauen und Kinder gewährleistet ist, haben Männer keinen Zutritt und die Adressen der Frauenhäuser bleiben anonym.

Während des Aufenthalts organisieren die Frauen ihren Tagesablauf selbst und sind auch für ihre Kinder selbst verantwortlich. Durch die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses erhalten Sie Hilfe und Beratung. Dabei geht es um Fragen der Erwerbstätigkeit, der Kinderbetreuung und der finanziellen Situation oder auch um Themen wie Umgang mit Behörden, Unterhalt und Sorgerecht oder die Verarbeitung von erlittenen Misshandlungen.

„Die Frauen werden für ein eigenständiges Leben nach dem Aufenthalt im Frauenhaus unterstützt. Dabei spielt vor allem die zunehmende Wohnungsnot eine wichtige Rolle.“



Denn viele der Frauen finden kaum bezahlbare Wohnungen für sich und ihre Kinder“, weiß Maria Steigerwald-Schroll als Mitarbeiterin des Frauenhauses in Schwabach.

Brigitte Guggenberger und Maria Steigerwald-Schroll betonten, dass die Arbeit nur mit vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zu bewältigen ist. Diese übernehmen zum Beispiel Behördengänge mit den Bewohnerinnen oder die Telefonbereitschaften, damit die Häuser rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr erreichbar sind.

Im weiteren Verlauf berichteten die beiden Mitarbeiterinnen über die angesiedelten Interventionsstellen mit pro-aktivem Ansatz. Dabei handelt es sich um ein wichtiges Hilfsangebot bei häuslicher Gewalt. Nach einem Polizeieinsatz bei häuslicher Gewalt werden die Kontaktdaten der Frau mit deren Einverständnis an die Interventionsstelle übermittelt. Diese nimmt dann innerhalb von drei Werktagen Kontakt mit der betroffenen Frau auf, mit dem Ziel einer frühzeitigen Hilfe. Mit der Einrichtung der Interventionsstellen und der damit verbundenen Zusammenarbeit mit der Polizei werden gewaltbetroffene Frauen erreicht, die von sich aus nicht selbst Unterstützung in Frauenhäusern und Beratungsstellen gesucht hätten.

Das Frauenhaus Ansbach besteht seit 1991 und steht unter der Trägerschaft des Caritasverbandes Ansbach. Es wird neben den staatlichen Mitteln von den Landkreisen Ansbach, Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim und Weißenburg-Gunzenhausen sowie der Stadt Ansbach finanziert. Im Jahr 2018 waren im Frauenhaus in Schwabach 77 Frauen untergebracht.

Das Anna-Wolf-Frauenhaus in Schwabach wurde 1995 gegründet und wird vom Verein „Hilfe für Frauen in Not Roth-Schwabach e.V.“ getragen. Die Finanzierung erfolgt über staatliche Mittel der Landkreise Nürnberger Land, Roth und Weißenburg-Gunzenhausen sowie der Stadt Schwabach. Im Frauenhaus Ansbach waren 2018 insgesamt 56 Frauen untergebracht.

Oft reichten die Plätze nicht aus, so dass Frauen an andere Frauenhäuser vermittelt werden mussten. Viele der Frauen haben einen Migrationshintergrund, sodass auch Dolmetscherdienste benötigt werden oder es engagieren sich Sprachmittler vor Ort. Beide Häuser sind auf Spenden angewiesen, damit die Kosten gedeckt werden können. Deshalb wurden im Rahmen der diesjährigen Veranstaltungsreihe zum Internationalen Frauentag Spenden für die beiden Frauenhäuser gesammelt. 700 Euro kamen zusammen, sodass jeweils 350 Euro an Frau Guggenberger für das Frauenhaus Ansbach und Frau Steigerwald-Schroll für das Frauenhaus Schwabach übergeben werden konnten.



Bildunterschrift (v. l. n. r.): Maria Steigerwald-Schroll vom Frauenhaus Schwabach und Brigitte Guggenberger vom Frauenhaus Ansbach freuten sich über eine Spende in Höhe von jeweils 350 Euro. Diese wurde von den beiden Gleichstellungsbeauftragten Agnes Müller und Ines Dirsch übergeben.

Bildnachweis: Landratsamt Weissenburg-Gunzenhausen